Um die dritte Stunde

Autor(en): **Fischer, J.G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **1 (1911)**

Heft 30

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-637149

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freiübungen des Bürgerturnvereins Bern am Kantonalturnfest in St. Immer.

Bernisches Kantonalturnfest in St. Immer.

Bei herrlichstem, aber auch heißestem Wetter wurde letzten Samstag, Sonntag und Montag in St. Immer der kantonale Wettkampf der bernischen Turnerschaft zu Ende geführt. Wohl 100 Sektionen mit ca. 2400 Turnern hatten sich zum edlen Streite eingefunden. Dank der guten Organisation wickelten sich die Sektionsübungen, wie das Kunst- und Nationalturnen rasch und ruhig ab. Am Sonntag stellte sich ein zahlreiches Publikum ein, das die Leistungen der Turner mit Spannung verfolgte. Ein Gewitter verzögerte die Massenübungen bis abends 7 Uhr, welche dann am Montag Mittag wiederholt wurden; sie machten einen imposanten Eindruck.

Im Sektionswettkampf ergab sich folgende Rangordnung:

Kategorie 1a. (49—64 Turner). Lorbeerkränze: 1. Bern-Bürger; 2. Biel-Stadt; 3. Bern-Stadt; 4. Bern-Lorraine.

Kategorie 1b. (38 bis 48 Turner). Lorbeerkränze: 1. Biel-Bürger; 2. Biel-Kaufleute; 3. Langenthal; 4. Bern-Kaufleute; 5. Burgdorf-Bürger.

Kategorie 2. (21 bis 32 Turner.) Lorbeerkränze: 1. Langnau; 2. Bözingen; 3. Bern-Länggasse; 4. Biel-Romande; 5. Thun-Stadt; 6. Biel-Technikum.

Kategorie 3. (13 bis 20 Turner.) Lorbeerkränze: 1. Thun-Bürger; 2. Tavannes; 3. Papiermühle; 4. Interlaken; 5. Tramelan-dessous; 6. Mett; 7a. Villeret; 7b. Lyß; 8. Pruntrut; 9. Herzogenbuchsee; 10. Tramelan-dessus; 11. Ostermundigen; 12. Lengnau; 13. Philadelphia Bern; 14. Malleray; 15a. Cortebert; 15b. Wabern.

Kategorie 4. (6 bis 12 Turner.) Lorbeerkränze: 1. Brienz; 2. Bümpliz; 3. Delsberg Ancienne; 4. Oberburg; 5a. Nidau; 5b. Huttwil; 6a. Reconvillier; 6b. Roggwil; 7. Orpund; 8. Kirchberg; 9. Thun-Kaufleute; 10. Worb; 11. Unterseen; 12. Oberhofen-Hilterfingen; 13. Pieterlen; 14a. Corgémont; 14b. Meiringen; 14c. Sonceboz; 14d. Les Breleux; 15. Köniz; 16. Matten; 17a. Niederbipp; 17b. Rüegsauschachen; 18. Bern-Helvetia; 19a. Renan; 19b. Moutier; 19c. Court; 20. Aarberg; 21. Courtelary; 22a. Büren a. A.; 22b. Leubringen; 23. Signau; 24. Sumiswald; 25. Spiez; 26. Frutigen; 27a. Münsingen; 27b. Neuenstadt; 28. Grindelwald; 29a. Delsberg-Bürger; 29b. Wiedlisbach; 30. Laupen; 31. Meinisberg; 32. Wangen a. A.; 33. Laufen; 34. Konolfingen.

Eichenkränze: 1. Lotzwil; 2. Péry-Reuchenette; 3. Brügg; 4. Zollikofen; 5. Twann; 6. Bolligen; 7. Sonvillier; 8. Wimmis; 9. Belp; 10. Münchenbuchsee.

Die ersten Einzelpreise erhielten: im Kunstturnen: Béguelin Ernst, Tavannes, Lorbeerkranz; im Nationalturnen: Frei Karl, Interlaken, Eichenkranz.

Um die dritte Stunde.

Die dritte Stunde Nachmittags,
Das ist die müde Stunde,
Es geht das Zittern ihres Schlags
Wie Lähmung in die Runde.

Da liegt sie stumm die heiße Welt,
Verschmachtet und begraben;
Der Glutengott alleine hält
Die Fackel noch erhaben.

Wie Wüstenodem tödlich drückt
Sein schwüles Reich die Matten,
Und von des Turmes Kuppel bückt
Sich welk der müde Schatten.

Verlechzend ist auf dürrem Moos
Das Flurgeräusch entschlafen,
Die Welle schlürft gedankenlos
Ums träge Schiff im Hafen.

Wie ein erschlagner Riese schweigt
Die glühe Felsenflanke;
Im Menschenhaupt hat sich geneigt
Zum Schlummer der Gedanke.

Kein Laut ergeht, kein Hauch, kein Lied
Gibt noch von Leben Kunde,
Als ob der Erdengeist verschied
Um diese dürre Stunde.

J. G. Fischer.